

# Intelligenzblatt

für

ten Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 102.

Dienstag den 21. December 1847.

Willst Du des Lebens Glück und einen edeln Tod,  
So sey ein Menschenfreund, sey Christ, sey Patriot.

**Waiblingen.** (Zehent-Einbringerei betreffend.) Dieses Amt ist wieder zu besetzen. Die Besoldung belauft sich in diesem Jahr auf etwa 100 fl.

Die Bewerber haben sich in dieser Woche noch zu melden.

Den 20. Decbr. 1847.

Stadtrath.

**Waiblingen.** (Holz-Verkauf.)

Mittwoch den 29. d. M. Vorm. 9 Uhr findet im hintern Stadtwald ein Holz-Verkauf Statt.

Die Liebhaber versammeln sich bei der Kreuz-Eiche.

Den 20. Decbr. 1847.

Stadtrath.

**Winnenden.**

**Fabrik- und Tuchwaaren-Verkauf.**

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Tuchmachers Karl Ziegler wird am

Donnerstag den 23. d. M.

von Morgens 9 Uhr an, in dessen Wohnhaus eine Fabrik-Auktion abgehalten, wobei vorkommt: neben Einigem an Bettgewand und Leinwand, Küchengehir, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschir, allerlei Hausrath und 3½ Eimer Obst, insbesondere auch ein ansehnlicher Vorrath an Tuchwaaren bestehend in schönen wollgefärbten, melirt und modifarbenen  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{4}$  breiten Tüchern, Westenzeugen, halbTuch, Frieß, karirtem Rockzeug, gefärbter Wolle und Garn, gewobenen und gewalkten Tüchern, sowie ungefähr 12 Ctr. schöne Bastard-Wolle; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. Decbr. 1847.

K. AmtsNotariat.  
Nieger.

**Winnenden.** (Haus-Verkauf.)

Aus der Verlassenschaftsmasse der unlängst verstorbenen Ehefrau des Tuchmachermeisters Karl Ziegler hier, wird am

Dienstag den 28. d. M.

Nachmittags 1 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufsteig verkauft: ein zweistödiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, das frühere Heferathaus, bei der Stadtkirche an der Straße nach Schorndorf, dasselbe enthält insbesondere parterre: eine Waschküche, einen Viehstall, einen Holzstall und eine Kammer, im zweiten Stock: vier heizbare Zimmer, eine Küche, und eine Speisekammer, im Dachstock: zwei heizbare Zimmer mit Kammer und ob diesen eine Bühne; unmittelbar hinter diesem Hause befindet sich ein gepflasterter Hof mit einer Lattenumzäunung und einem Einfahrtsthor, so wie ein eingezäuntes Gärtchen von 15, 9 Rh. Dieses für jedes Gewerbe ebenso vortheilhaft als für einen Partikulier sehr angenehm gelegene Anwesen ist dermalen für die Summe von 4500 fl. angekauft, und es werden hiezu die Kaufs Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß Auswärtige sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen einfinden wollen.

Den 13. December 1847.

K. AmtsNotariat,  
Nieger.

**Schorndorf.**

Oberamts Waiblingen.

(Schmid-Handwerkszeug Verkauf.)

Am Mittwoch den 22. December d. J. wird im Executionsweg ein noch ganz guter vollständiger Schmid-Handwerkszeug gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Der Verkauf findet Vormittags 10 Uhr auf hiesigem Rathhause statt.

Den 16. December 1847.

Schultheißenamt.

# Der von Doctor Hamilton

Professor der Chemie in London

erfundene

## Haar balsam

ist nicht allgemein so bekannt, wie solcher wegen seinen guten Eigenschaften es zu seyn verdient. Aus den reinsten Kräutern gezogen, enthält derselbe vermöge seiner zweckmäßigen Zusammensetzung keine mineralische, wie überhaupt keine dem Haare schädliche Bestandtheile; und sollte dieser Balsam allen andern Haarwuchsbefördernden Mitteln vorgezogen werden.

Derselbe ist besonders denjenigen zu empfehlen, welche Pomade nicht sehr lieben, indem der Hamilton'sche Balsam, alle 8 Tage mehrere Tropfen auf der flachen Hand vertheilt, und die Haare damit eingerieben, denselben neben Glanz zugleich vortreffliche Geschmeidigkeit gibt; und werden alle diejenigen, die sich dieses vorzüglichen Parfüme bedienen, später nie mehr Lust bekommen, statt diesem wieder Pomade zu benützen.

Weit entfernt, diesen Balsam als Universalmittel gegen alle Kahlköpfe und Glazen anrühren zu wollen, (wie derlei Anzeigen so häufig in den Zeitungen vorkommen) wird der Versuch mit einem einzigen Fläschchen schon den gewünschten Nutzen ausser allen Zweifel stellen.

Um jedoch die Anschaffung zu erleichtern und Jedermann möglich zu machen, solch vorzügliches, haarwuchsbeförderndes ganz unschädliches Mittel kaufen zu können, so sind folgende Preise festgesetzt:

1 Fläschchen hinreichend auf ein halbes Jahr, 15 fr.

1 " " " " " Jahr . . . 30 fr.

1 Flacon zu Prässenten sich eignend . . . 48 fr.

und befindet sich die alleinige Niederlage hievon für **Winnenden** und Umgegend bei

**C. F. Glock.**

Waiblingen. Die Christbescheerung für die Kleinkinderschule soll am nächsten Mittwoch Abend auf die bisherige Weise stattfinden, wovon wir die Eltern, wie auch die Freunde der Anstalt vorläufig in Kenntniß setzen. Wir erlauben uns nur noch die Bitte an die Freunde der Anstalt beizufügen, die den Kindern der Armen zuge dachte Gaben, um es noch gehörig ordnen zu können, spätestens Mittwoch Vormittag einem der Unterzeichneten gefälligst zusenden zu wollen.

Helfer Lehler, Gottlob Pfander,  
Stadtschultheiß Steinbuch, Im. Buzg.

Waiblingen. (Haus Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist Willens seine Behausung an der neuen Grabenstraße aus freier Hand zu verkaufen. Die Kaufsliebhaber können täglich einen Kauf abschließen.

Johannes Beißwanger.

Waiblingen. Einen noch schönen blauen Mantel, nebst mehrere Kleidungsstücke hat aufträglich zu verkaufen  
Carl Wurster.

Waiblingen.

Naturalienpreise vom 18. Decbr. 1847.

Dinkel, 7 fl. 18 fr. 7 fl. 4fr. 6fl. 52fr

Haber, alter fl fr. fl.

Haber neuer 5 fl. 48 fr. 5 fl. 32 fr. 5fl 18 fr

Gerste 10 fl.

Welschkorn per Sri. . . . 1 fl. 10 fr.

Akerbohnen — — 1 fl. 48 fr.

8 Pfund weißes Kernen-Brod. . . . 28 fr.

8 Pfund schwarzes Brod . . . . 26 fr.

Der Kreuzer-Bock muß wägen . . 6 Loth.

1 Pfund Rindfleisch . . . . . 7 fr.

1 " Kalbfleisch . . . . . 8 fr.

1 " Schweinefleisch . . . . . 11 fr.

1 Sri. Kartoffeln. . . . . 44 bis 48 fr.

5 Eier. 8 fr.

1 Pfund Butter. . . . . 18 bis 22 fr.

Lichter-Preise.

1 Pfund gegossene Lichter . . . . 24 fr.

1 Pfund gezogene dito . . . . . 23 fr.

1 Pfund Seife . . . . . 18 fr.

W i n n e n d e n.  
Naturalkien-Preise vom 16. December 1847.

Fruchtgattungen	höchst.		mittl.		niederst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Scheffel	17	24	16	48	16	—
Dinkel, " "	8	—	7	12	6	24
Haber, " "	5	40	5	42	5	—
Haber, " "	—	—	—	—	—	—
Roggen, " "	—	—	—	—	—	—
Gersten, " "	11	44	10	40	9	30
Neue Wintergerste.	—	—	—	—	—	—
Weizen, 1 Simra	—	—	—	—	—	—
Einforn " "	—	50	—	48	—	—
Gemischtes, " "	1	36	1	30	1	27
Erbsen " "	2	8	2	—	1	45
Linzen, " "	2	15	2	8	2	—
Wicken, " "	1	—	—	54	—	48
Weißkorn, " "	1	30	1	24	1	16
Akerbohnen, " "	1	52	1	45	1	40

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 28 fr.

Der Kreuzer-Wed wiegt 6 Loth.

1 Pfund Rindfleisch . . . . . 7 fr.

1 " Kalbfleisch . . . . . 8 fr.

1 " Schweinefleisch . . . . . 11 fr.

## U e b e r J e r u s a l e m

### (S c h l u ß.)

Unter den Ruinen von Jerusalem finden zwei Gattungen unabhängiger Völker in ihrem Glauben Kraft und Stärke, so viel Schrecken und Elend zu überwinden. Dort leben christliche Geistliche, die man durch nichts, weder durch Plünderung, noch Mißhandlung, noch Drohung des Todes hat zwingen können, das Grabmahl Jesu Christi zu verlassen. Ihre Gefänge tönen Tag und Nacht um das heilige Grab. Am Morgen von dem türkischen Statthalter ausgeplündert, findet man sie Abends am Fuße von Golgatha betend an derselben Stelle, wo Jesus Christus für das Heil der Menschen litt. Ihre Stirn ist heiter, ein freundlich Lächeln umschwebt ihren Mund. Mit Freuden nehmen sie den Fremden auf. Ohne Macht, ohne Soldaten beschützen sie ganze Dorfschaften gegen Erpressungen. Von Stock und Säbel verfolgt flüchten die Weiber, die Kinder, die Heerden des Landmanns zu den Klöstern der Einsiedler. Was hindert den bewaffneten Bösewicht, seine Beute zu verfolgen und so schwache Schutzmauern zu zertrümmern? Das Almosen der Mönche: sie berauben sich der letzten Lebensbe-

dürfnisse, um die armen Hilfsuchenden auszulösen. Türken, Araber, Griechen, schismatische Christen, alle begeben sich unter den Schutz der armen Mönche, welche sich selbst nicht verteidigen können. Hier lernt man mit Bossuet erkennen, daß „Hände zum Himmel aufgehoben, mehr Heerpausen niederstürzen, als Hände mit dem Wurfspeer bewaffnet.“

Während so das neue Jerusalem aus der Wüste mit glänzender Klarheit hervorgeht, werft hier eure Augen zwischen den Berg Zion und den Tempel; seht hier das andere kleine Volk, welches abgesondert von allen andern Einwohnern der Stadt lebt. Ein besonderer Gegenstand allgemeiner Verachtung, geht es gebückt umher ohne sich zu beklagen, duldet alle Erpressungen ohne Gerechtigkeit zu erlangen, erliegt unter den Schlägen ohne zu seufzen und gibt seinen Kopf zum Tode her, wenn es verlangt wird. Ist ein Mitglied dieses verfolgten Volkes gestorben, so begräbt ihn sein Freund bei Nacht heimlich in das Thal Josaphat, im Schatten des Tempels von Salomon. Geht in die Wohnungen dieses Volkes, — ihr werdet das schrecklichste Elend finden. Sie lassen ihren Kindern nichts als das geheimnißvolle Buch lesen; das diese wieder ihre Kinder werden lehren. Was dieses Volk vor 5000 Jahren that, thut es noch jetzt. Es hat sechsmal den Untergang von Jerusalem erlebt, aber nichts kann es nutzlos machen, nichts kann es verhindern, seine Blicke hoffend nach Zion zu richten. Wenn man die Juden über die ganze Erde, nach dem Worte Gottes zerstreut sieht, ist man ohne Zweifel überrascht; aber um von einem übernatürlichen Staunen ergriffen zu werden, muß man sie zu Jerusalem selbst sehen; man muß sehen, wie diese ursprünglichen Herrn von Judäa Sklaven und Fremdlinge in ihrem eigenen Lande geworden sind, und wie sie unter allen Unterdrückungen den König erwarten, der sie befreien soll. Durch das Kreuz vernichtet, welches sie verdammt, welches über ihren Köpfen aufgepflanzt ist, in der Nähe des Tempels, von dem kein Stein auf dem andern geblieben ist, verharrten sie in ihrer bedauernswürdigen Verblindung. Die Perser, die Griechen, die Römer sind von der Erde verschwunden, und ein kleines Volk, das früher da war, als diese großen Völker besteht noch ohne Vermischung unter den Trümmern seines Vaterlandes. Wenn irgend etwas in der Geschichte der Nationen den Charakter des Wunderbaren trägt, so glauben wir es hier zu finden. Ja, was kann, selbst in den Augen des Philosophen, wunderbarer seyn, als dieses Zusammentreffen des alten und neuen Jerusalems am Fuße des Calvarienbergs, woran

das erste voll Bekümmerniß das Grabmal Jesu Christi, des Auferstandenen, anblickt, und das Zweite sich an dem Grabmal tröstet, das am Ende aller Zeiten nichts wieder zu geben haben wird!

### Räthsel.

Zwei Diener weiß ich an einem Haus,  
Der eine führt ein, der andre führt aus:  
Doch — das Besondre der Sache ist des:  
Wenn etwas der Eine herein wandern ließ —  
Trägt's auch der andre schnell wieder hinaus —  
Es bleibet dem ungeachtet im Haus.

Der eine läßt alles hinein, weil er muß,  
Sehr oft sich selber zum bitterm Verdruß,  
Und Allen verschließt er die Pforte ganz dicht,  
Und kann er's verwehren, so wählet er nicht,

Des andern Fleiß nicht selten bringet Ren,  
Er treibt gern sein Weien hübsch lustig und frei,  
Und leider! gar manches trägt er hinaus,  
Was besser ganz still wär' geblieben im Haus.

Wohl einigen Häusern fehlen die zwei;  
Ach, dann ist's mit aller Freude vorbei!  
So leer ist das Haus, so öde, so kahl,  
Ein einziger wüster, verfallener Saal;  
Und viel ist gedacht, geschrieben, gethan,  
Ersatz für die Diener zu bringen heran.

Neustadt. Ich bitte um Zurückgabe zweier  
ausgeliehener Regenschirme.

Schuler.

Verkäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. A. f. Reichs.	Bemerkungen.
Jac. Fr. Klöpfer.	1 Brtl. Aker am Remserweg.		Sonntags Den 17. Decbr.	Mit Stadtpfeger Röhn kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Mezger Seibold.	1 Brtl. Aker auf dem hohen Rain.			Ebenso.
Jung Daniel Gaupp.	1 Brtl. Aker unter dem Kossifol.			Ebenso.
Johann Georg Widmann.	2 Brtl. Aker in Sackträger.			Ebenso.
Gottlieb Schwald, Sattler.	2 Brtl. Aker im Eisenthal			Ebenso.
Joh. Georg Walz.	$\frac{1}{2}$ an $3\frac{1}{2}$ Brtl. Aker kleinen Feld.			Ebenso.
	$1\frac{1}{2}$ Brtl. Garten beim Siechenhaus.			Ebenso.
Matheus Brün- ger, Dan. Sohn	$\frac{1}{6}$ an 2 Brtl. 24 Rth. Wiesen im Regenbach.		24. Januar.	Mit Stadtrath Pfander kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Carl Dannenhau- er's Wittwe.	Ein halbes Haus in der Weingärtner Vorstadt.		24. Januar.	Mit Stadtrath Schneider kann ein Kauf abgeschlossen werden.
Stadtrath Bau- der's Erben.	$\frac{1}{2}$ an 1 M. $1\frac{1}{2}$ Brtl. $\frac{1}{2}$ Achl. ob den Sackträger.	305 fl.	27. Decbr.	
Die Erben des + Michael Weichert von Rommelschau- sen.	Die $\frac{1}{2}$ an 3 Brtl. beim Krettenbach. Ferner: halben 3 Brtl. weniger $5\frac{1}{2}$ R. beim Krettenbach.	212 fl.	3. Januar.	BaarGeld.
Magelenschmid Schweizer.	den Aien Theil an einem Haus an der Bürgermühle	425 fl.	17. Januar.	